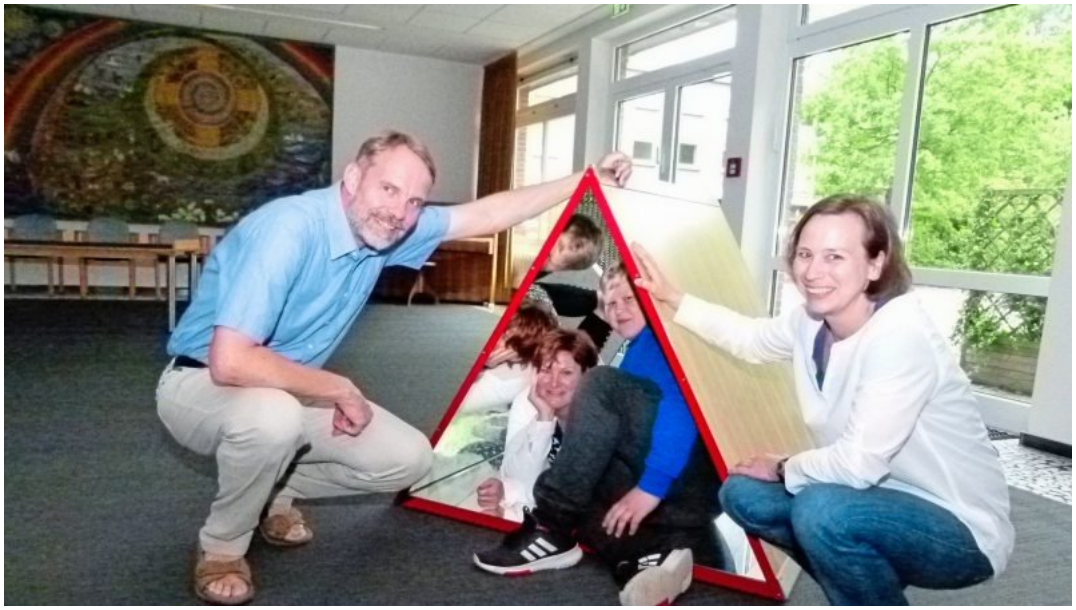
Diesen Artikel finden Sie unter: http://www.noz.de/artikel/1252040
Veröffentlicht am: 07.06.2018 um 07:30 Uhr

Ausstellung in Fachschule

„Mini-Mathematikum“ zum Anfassen in Lingen

von Christiane Adam



Lingen. Die Wanderausstellung „Mini-Mathematikum“ gastiert noch bis zum 16. Juni in der Fachschule St. Franziskus in Lingen-Laxten. Die „kleine Toc Gießen ist konzipiert für Kinder im Alter von etwa vier bis acht Jahren.

Das Mathematikum ist ein Mitmachmuseum rund um mathematische Themen und wirbt mit dem Slogan „Mathematik zum Anfassen“. Und genauso ist das „Min verstehen, wie Melanie Schmidt, pädagogische Mitarbeiterin aus Gießen, bei der Ausstellungseröffnung in der Fachschule für Erzieherberufe erklärte. Wobei dies Erklärung bedurfte, im Gegenteil: Schulleiter Ludger Mehring musste die Gäste regelrecht aus dem Experimentieren an den rund 15 Spielstationen herausreißen tue!“, wie er betonte.

Dass das „Mini-Mathematikum“ überhaupt in Lingen gastiere, sei ein glücklicher Zufall, denn er habe durch einen Kollegen erfahren, dass bei der Wanderausstell bestehe, in die St. Franziskus nun gern eingesprungen sei. Dank der kurzfristigen Zusage für finanzielle Unterstützung von der VME-Stiftung Osnabrück-Emsland Elektroindustrie) und vom Lions Clubs Lingener Land habe man den Plan realisieren können.

15 Spielstationen

„Dass jemand sagt, er könne kein Mathe, lasse ich nicht gelten. Kinder kommen bereits mit einem gewissen mathematischen Verständnis auf die Welt, und Math nur aus Formeln und Geometrie“, unterstrich die Gießenerin. Dass die Erzieherinnen täglich sehr viele mathematische Dinge mit den Kindern üben, zeigte sie an Mustererkennung, Formen, Falten, Zählen etc. Jede der rund 15 Spielstationen wurde von Schmidt erklärt, denn der Sinn der Ausstellung ist, dass Gruppen aus K diese besuchen. Bei einigen Spielstationen sei vielleicht etwas mehr Unterstützung durch Erwachsene notwendig als an anderen. „Kinder kommen häufig auf Lös nicht denken“, sprach Schmidt aus Erfahrung.

„Kein Schreckgespenst“

Wie vielfältig die Welt der Zahlen, Muster und Geometrie ist, zeigt sich beim Gang durch die Stationen. An einer Station gilt es, Entenfamilien so miteinander zusa jede Ente irgendwo untergebracht ist. An anderen Stationen müssen Figuren wie Würfel, Pyramiden, Dreiecke und sogar eine Brücke und eine ganze Stadt errich Phänomene wie Spiegelungen und das Verhalten von Seifenblasen sind an weiteren Spielstationen zu entdecken.

„Wenn es Spaß macht, ist es ja vielleicht ein Anreiz, auch einmal eine kniffelige Aufgabe zu lösen. Mathematik soll kein Schreckgespenst sein“, unterstrich Schmid die vielen einzelnen Gespenster, die zu einem Musterteppich zusammengesetzt werden. Alle Bausteine kommen in leuchtenden Farben daher, so dass sie Kinde „Mustererkennung ist eines der wichtigsten Dinge in der Mathematik. Ohne Muster können wir keine Zeitplanung oder Mengenerfassung vornehmen. Das zieht verändert sich lediglich in der Komplexität“, erläuterte die Abgesandte des Mathematikums.

Die Fachschule St. Franziskus lädt Gruppen aus Kindertagesstätten sowie Grundschulklassen ein, sich montags bis freitags für den Zeitraum von 8.15 bis 9.45 Uh 13.40 Uhr bzw. 13.50 bis 15.20 Uhr unter info@fachschule-franziskus.de bzw. Telefon 0591 9121911 anzumelden. Einzelbesucher und Kleinstgruppen sind nachm zwischen 14 und 17 Uhr ohne Anmeldung willkommen. Der Eintritt beträgt 2 Euro.

Mehr aus Lingen lesen Sie in unserem Ortsportal. (http://www.noz.de/lokales/lingen)

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.